



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit



Initiative
Psychologie im
Umweltschutz

Kompass für eine Psychologie des sozial-ökologischen Wandels

Episode 1.2: Ziele und Visionen



Prof. Dr. Sebastian Bamberg
Lehrgebiet Psychologie
FH Bielefeld

 **Universität Bremen**

GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Übersicht zur gesamten Lerneinheit

Episode 1.1: Problembeschreibung

- Die planetaren Grenzen

Episode 1.2: Ziele und Visionen

- Nachhaltige Entwicklungsziele
- Doughnut-Ökonomie

Episode 1.3: Rückblick und Praxis



Lernziele der zweiten Episode

Lernziel 1:

Sie kennen die 17 UN-Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) und können begründen, warum sie eine normative Vision für das würdevolle Leben von 10 Mrd. Menschen auf unserer Erde sind (Zielwissen).

Lernziel 2:

Sie kennen das Konzept der Doughnut-Ökonomie und können erklären, wie es die planetaren Grenzen und nachhaltigen Entwicklungsziele zu einer Vision für eine inklusive und nachhaltige ökonomische Entwicklung zusammenbringt (Integration von Problem- und Zielwissen).



Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

*„Wir sind entschlossen, die Menschheit von der **Tyrannie der Armut und der Not zu befreien** und unseren **Planeten zu heilen und zu schützen**.*

*Wir sind entschlossen, die kühnen und transformativen **Schritte** zu unternehmen, die **dringend notwendig** sind, um die Welt auf den Pfad der Nachhaltigkeit und der Widerstandsfähigkeit zu bringen.*

*Wir versprechen, auf dieser gemeinsamen Reise, die wir heute antreten, **niemanden zurückzulassen**.“*

-Vereinte Nationen (2015)





Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

- Agenda 2030:
 - Jahrelanger Beratungsprozess der 193 UN-Mitgliedsstaaten
 - Einigung auf **17 Weltziele** zur Transformation der Welt zum Besseren
- Beachtung der Bedürfnisse heutiger und kommender Generationen





Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

- SDGs als Meilenstein im globalen Prozess zu einer Nachhaltigen Entwicklung
 - Kontinuität zu Rio-Konferenz (1992)
 - Verbindung ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektiven
 - Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsdebatte
 - Konkretheit und Komposition der adressierten Felder



Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

- SDGs bauen auf Erfahrungen mit Millennium Development Goals (MDGI) auf
- MDGs vor allem Entwicklungsziele:
 - Bekämpfung von Hunger und Armut
 - Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung der Ärmsten
 - Rechte von Frauen
 - Sicherung ökologischer Lebensgrundlagen in Ländern des Süden



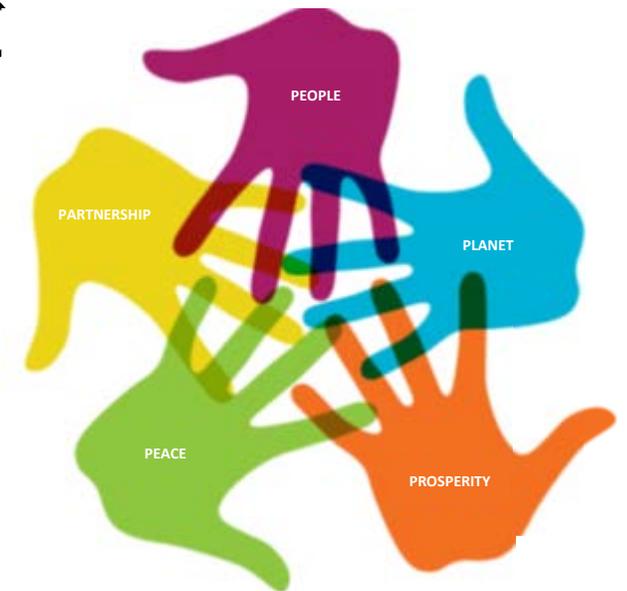
Foto: [bill wegner](#) auf [Unsplash](#)



Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

SDGs verbinden 5 Dimensionen, die sogenannten „5 P`s“:

- **People** (menschenwürdiges Leben)
- **Prosperity** (Wohlstand für alle Menschen)
- **Planet** (Erhalt der ökologischen Grundlagen)
- **Peace** (Friedlicher Umgang)
- **Partnership** (globale Kooperation)





Was ist neu und anders an den 17 SDGs?

- SDGs sind auf jedes Land und jeden gesellschaftlich/ökonomischen Sektor anzuwenden
- Enge Verbindung der Ziele
 - Komplexes System
 - Konzentration auf Verfolgung nur eines Ziels ist nicht möglich
- verlangen **tiefgreifende Veränderungen** der Art und Weise, wie wir leben



Nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals)

| | | | | | |
|---|---|--|---|--|---|
| 1 KEINE ARMUT | 2 KEIN HUNGER | 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN | 4 HOCHWERTIGE BILDUNG | 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT | 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN |
| 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE | 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM | 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR | 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN | 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN | 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION |
| 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ | 14 LEBEN UNTER WASSER | 15 LEBEN AN LAND | 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN | 17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE | ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG |



Was ist neu und anders an den 17 SDGs?

- SDGs haben Kompassfunktion für alle Staaten, unabhängig von ihrem Entwicklungsstand
- Konkrete Zieldefinition: 169 Teilziele für 17 Dimensionen
- Ermöglicht SDGs herunterzubrechen
 - einzelne Länder
 - Regionen
 - Städte
 - Branchen
 - Unternehmen



Foto: [Jametlene Reskp](#) auf [Unsplash](#)



Die 17 Nachhaltigkeitsziele als Motor für die Große Transformation

- Ziel *Große Transformation*: **Gutes Leben** für 10 Milliarden Menschen innerhalb der **planetaren Grenzen**
 - SDGs: Kompass und Motor
- 6 der 17 adressierten Felder: besondere Stellung für Große Transformation:
 - Infrastrukturen (z.B. Wasser und Sanitärversorgung)
 - saubere Energieversorgung
 - Innovation, Industrialisierung
 - Nachhaltiger Konsum und Produktion
 - Entwicklung der Städte
 - Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit
- Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit: wichtige Strukturveränderung in Gesellschaften
 - zentraler Motor für erweiterte Lebensqualität & sozialökologische Dynamiken



Die 17 Nachhaltigkeitsziele als Motor für die Große Transformation

- In diesen 6 Bereichen: Entscheidung über Niveau des „guten Lebens“
 - Gleichzeitig ist konkrete Ausgestaltung von hoher Bedeutung für Ökologie
- Art der Entwicklung entscheidet, ob Ziele einer Nachhaltigen Entwicklung erreicht werden
- „Hebel“ einer Großen Transformation



Foto: [Chelsea](#) auf [Unsplash](#)



Foto: [Jouni Rajala](#) auf [Unsplash](#)

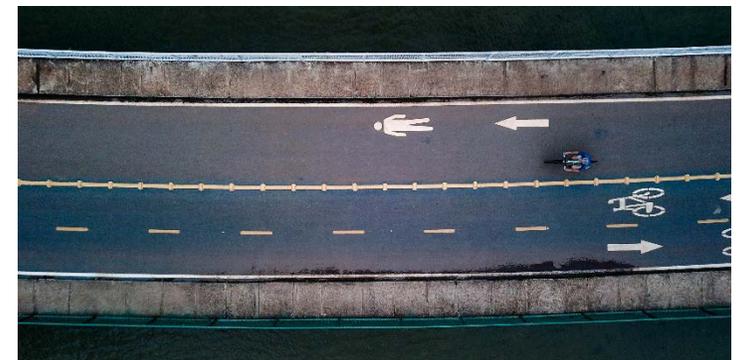


Foto: [Kande Bonfim](#) auf [Unsplash](#)



Vision für eine inklusive und nachhaltige ökonomische Entwicklung

- Wenn Armut und Umweltzerstörung zusammenwirken, leiden darunter besonders die Ärmsten
 - Konflikte um Land und Wasser
 - steigende Lebensmittelpreise
- Das ist nicht die Welt, die wir uns wünschen – wir brauchen eine Vision, die hilft, dieses Schicksal zu vermeiden



Foto: MrGauravBhosle / CC BY-SA



Foto: Phil Warren
<https://www.flickr.com/photos/soulnotes/17022258560>



Foto: CC0 <https://www.pxfuel.com/en/free-photo-qicsa>



Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

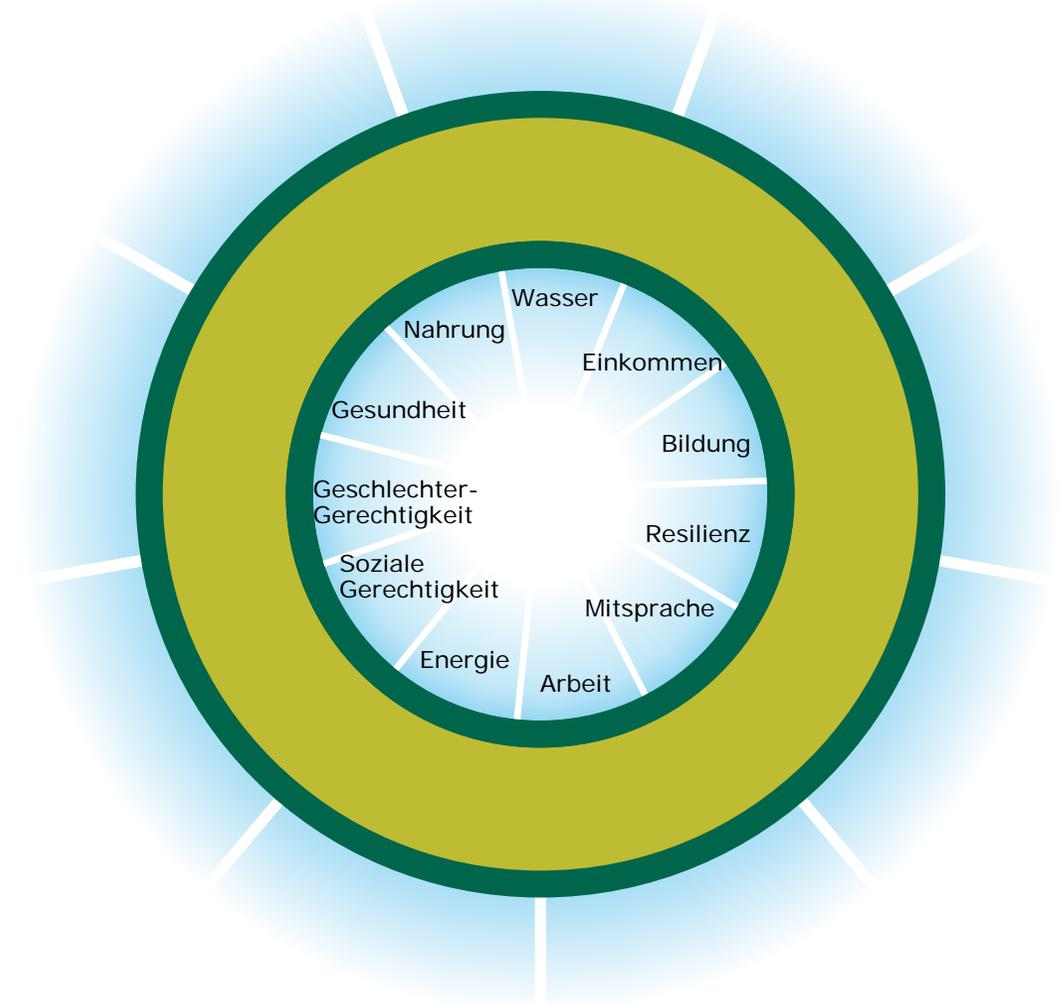
- Raworth (2017):
 - Ähnlich wie es Umweltgrenzen gibt, deren Überschreiten das Leben auf der Erde zunehmend unmöglich macht, ...
 - ... gibt es soziale Mindestbedingungen, deren Unterschreitung zu inakzeptablen Mängeln führt





Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

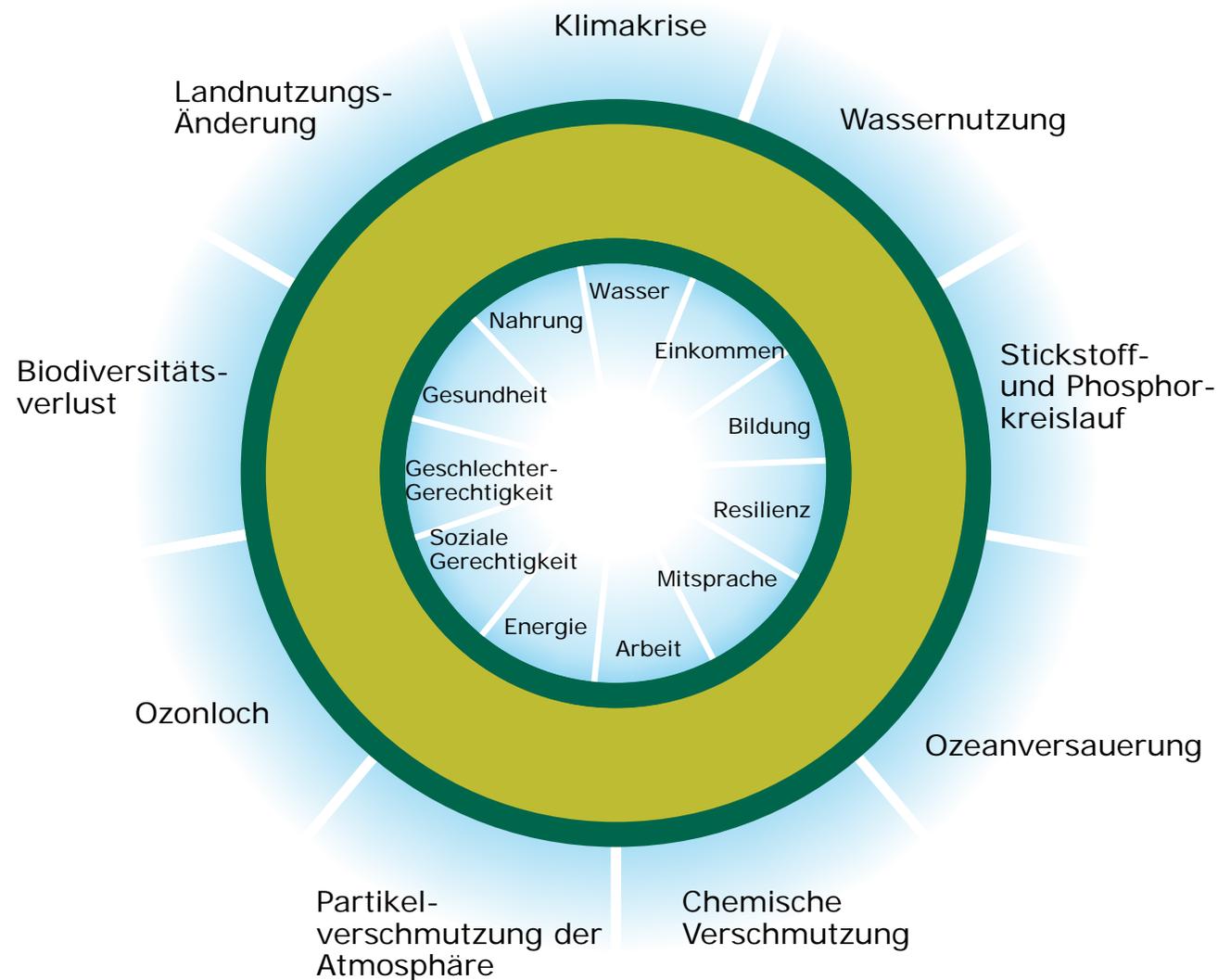
- Menschenrechte sind Eckstein
- Andere Dimensionen lassen sich aus den SDGs ableiten
 - kein Hunger
 - keine Wasser-, Einkommens- und Energiearmut
 - soziale und Geschlechtergleichheit
 - Recht auf Arbeit, Gesundheit
 - Bildung
 - Demokratische Beteiligung





Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

- Zwischen sozialem Fundament und ökologischer Decke:
 - Sicherer und gerechter Raum für die Menschheit





Doughnut-Ökonomie - Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit

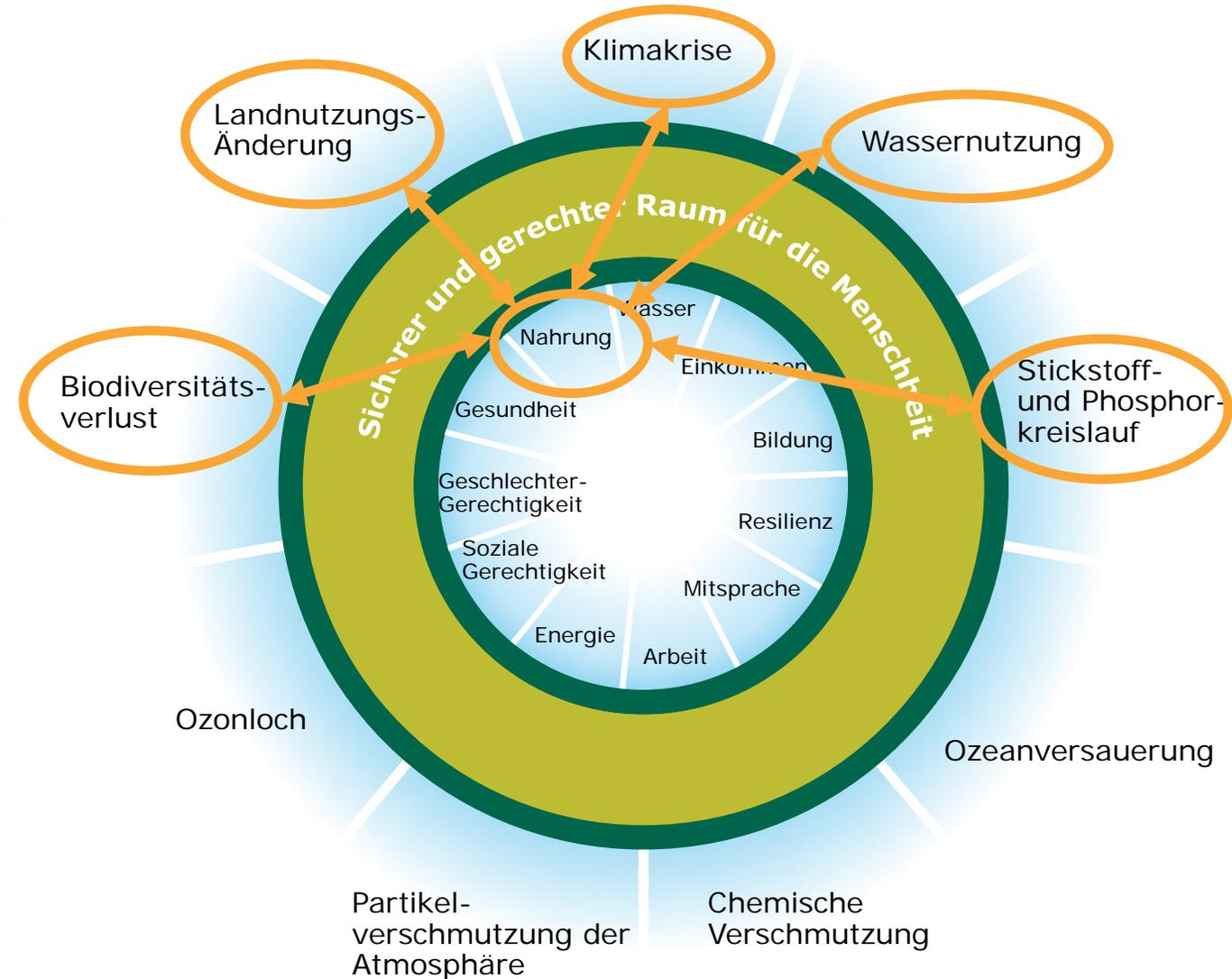
- Zwischen sozialem Fundament und ökologischer Decke:
 - Sicherer und gerechter Raum für die Menschheit
- Inklusiv und nachhaltige ökonomische Entwicklung:
 - Menschheit in diesen Raum bringen/in dem Raum halten
 - Überleben und Gedeihen der Menschheit fördern





Wechselwirkungen der Grenzen

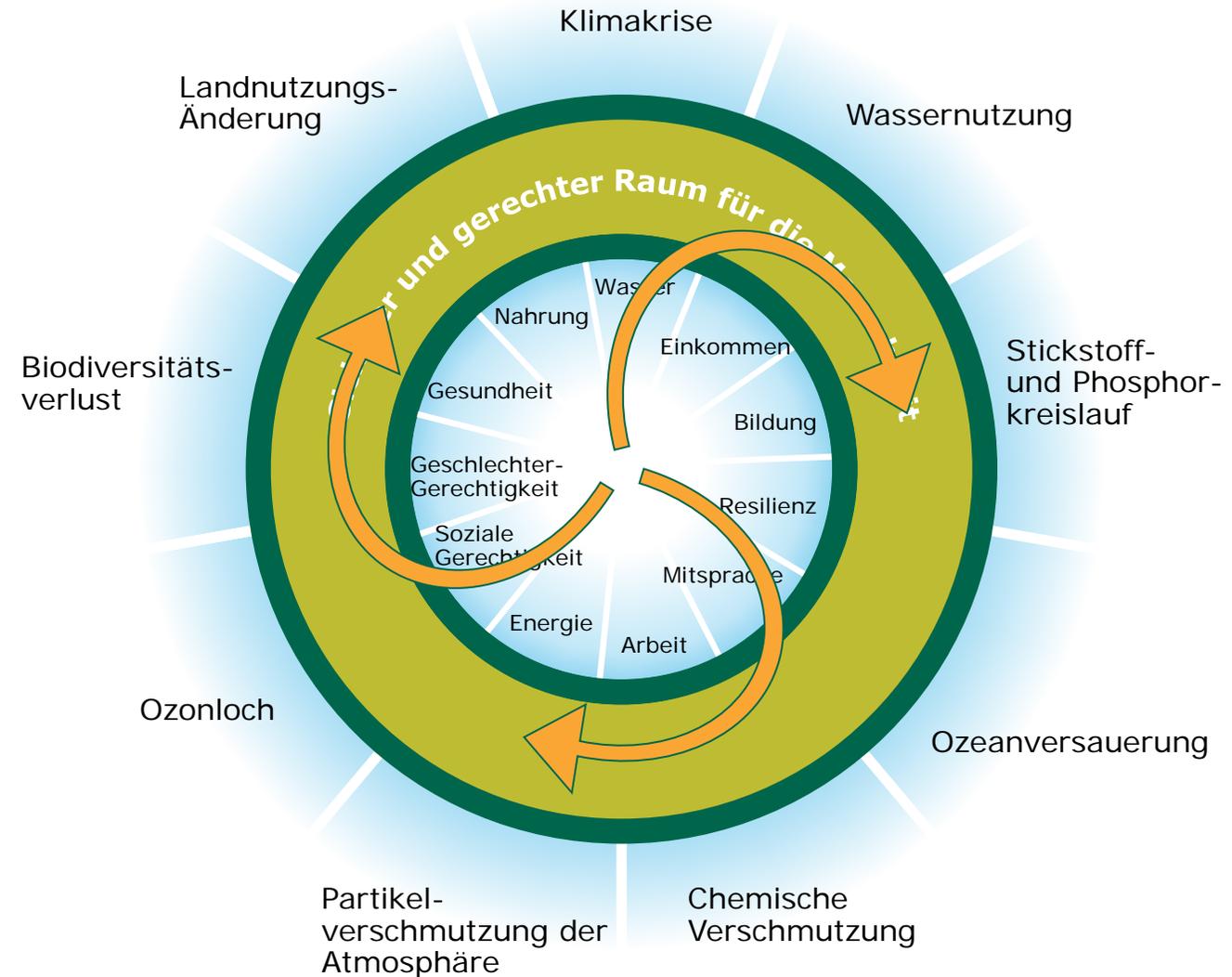
- Zusammenhang sozialer und ökologischer Grenzen:
 - Für Nahrungsproduktion: Land, Dünger & Wasser
 - Übernutzung dieser Ökosysteme führt zu Biodiversitätsverlust und Klimawandel
 - Reduziert Potenzial, Nahrung zu produzieren
 - „Bumerang“-Effekt





Inklusives und nachhaltiges Wachstum

- Transformation zu neuen Wirtschaftsformen nötig
- Entkoppelung Ressourcennutzung von Einkommenszuwachs
 - Auf höheren Einkommensniveaus





Inklusives und nachhaltiges Wachstum

- Hoch-Einkommen-Länder:
 - Entkoppelung von ökon. Wachstum und Ressourcennutzung
- Entwickelnde Ökonomien:
 - Pfade der Ressourcennutzung transformieren bei wachsendem Wohlstand
- Niedrig-Einkommen-Länder:
 - Armutsbekämpfung ohne Festlegung auf nicht-nachhaltige Ressourcennutzung





Zusammenfassung

Ich habe zwei Visionen für ein nachhaltiges Leben auf diesem Planeten vorgestellt: Die **17 Entwicklungsziele** und die **Doughnut-Ökonomie**.

Beide Visionen betonen die **enge Verbindung** von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsdimension.

Für beide setzt die Realisierung der Vision eines menschenwürdigen Lebens für 10 Mrd. Menschen auf dieser Erde die **Transformation zentraler gesellschaftlicher Systeme** voraus.



Literatur

Raworth, K. (2017). *Doughnut economics: Seven ways to think like a 21st-century economist*. Chelsea Green Publishing.

Sachs, J., Schmidt-Traub, G., Kroll, C., Lafortune, G., Fuller, G. (2019): *Sustainable Development Report 2019*. New York: Bertelsmann Stiftung and Sustainable Development Solutions Network (SDSN).

Vereinte Nationen (2015). Transforming our world: The 2030 agenda for sustainable development. *General Assembly 70 session*.



Weiterführende Literatur

Steffen, W., Richardson, K., Rockström, J., Cornell, S. E., Fetzer, I., Bennett, E. M., ... & Folke, C. (2015). Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet. *Science*, 347(6223), 1259855.

Rockström, J., Steffen, W. L., Noone, K., Persson, Å., Chapin III, F. S., Lambin, E., ... & Nykvist, B. (2009). Planetary boundaries: exploring the safe operating space for humanity. *Ecology and society*.

Raworth, K. (2017). *Doughnut economics: seven ways to think like a 21st-century economist*. Chelsea Green Publishing.